

Nr. 788

Freitag, 23. März 2018

Holzhausen (Burbach)



Liebe Freunde!

Danke für Eure Gebete für meine Zeit in Polen und Tschechien! In beiden Ländern hatte ich gute und produktive Gespräche mit unseren Landesleitern und Vorständen. Die Situationen sind recht unterschiedlich, aber wir konnten in beiden Ländern anfangen konkrete Schritte anzudenken. Die beiden Vorstände müssen das nun ausarbeiten und planen, aber ich denke es war ein guter Anfang. In beiden Ländern konnte ich mich über gute Beziehungen freuen und habe viel über die Situationen und Geschichte gelernt. In Polen konnte ich, nach einer kräftigen Waldwanderung, einen kleinen Gipfel ersteigen, auf dem sich während der Verfolgung (Gegenreformation) von 1654 bis 1709 Christen heimlich zu Gottesdiensten getroffen haben. In der Zeit war das Besitzen einer Bibel in der eigenen Sprache (nicht auf Lateinisch und Hebräisch) so gefährlich für die Christen dass diese ihre Bibeln ausserhalb der Gottesdienste im Wald versteckten, statt sie zuhause aufzubewahren. Unten ist ein Bild von einem dieser geheimen Versammlungsplätze.

Aussicht auf April

Der April ist für uns ein „Konferenzmonat“, mit vielen regionalen und globalen Treffen. Zwei davon finden hier in Holzhausen statt, so dass ich dafür nicht reisen muss. Zunächst haben wir ein Teamtreffen von unserem Europeatam, in dem wir uns u.a. über die Ergebnisse einiger Umfragen in unseren europäischen Wyclifforganisationen austauschen wollen. Kurz darauf folgt ein globaler Leitungsentwicklungsworkshop zu dem Leiter aus allen Kontinenten zusammenkommen. Schliesslich haben wir dann eine internationale Leitungskonferenz, zusammen mit anderen Organisationen, zu der ich eine Ausarbeitung über mein Thema „Leitung als König, Prophet, und Priester“ schreiben muss. Die Konferenz steht unter dem Thema „Metaphern (Bilder) für Leiterschaft“, mit Beiträgen aus vielen verschiedenen Kulturen.

Annie hatte weitere Untersuchungen, die aber noch nichts Neues ergeben haben. Man will versuchen die, im Augenblick sehr starken, Medikamente nach einem Jahr abzusetzen um zu sehen ob sich die Schilddrüse wieder normalisiert hat. Das bedeutet es ist noch nicht unbedingt kronisch und wir beten dass sich die Situation wieder normalisiert. Auf Dauer sind diese Medikamente sehr schlecht für die Leber.

Wir wünschen Euch ein gesegnetes und schönes Frühlingswochenende!

Gottes Segen und liebe Grüsse,

Anne und Peter

PS:> Zu den Bildern:

- 1) Unser Landesleiter in Polen, Jurek, der 1995 Wycliff Polen als eine der ersten Missionswerke nach dem Fall der Mauer mitgegründet hat und nun in 2 Jahren das Rentenalter erreicht.
- 2) Ein Bild im polnischen Büro: Missionswerk als Baum, mit Wurzeln (polnische Gemeinden), Stamm (Mitarbeiter), und Früchten (auf dem Missionsfeld).
- 3) Der Platz hinter dem Felsen war wegen der starken Steigung des Berges von unten aus nicht sichtbar.

